

Viele Ehrenamtliche im Einsatz

Der Ausstellungskatalog, der Homepage-Relaunch und die Geländeerweiterung: Das Jahr 2015 war aufregend für das Team der Gedenkstätte Lager Sandbostel. In einem gemeinsam mit den Gedenkstätten-Mitarbeitern Lars Hellwinkel, Michael Freitag-Parey und Ronald Sperling erstellten Jahresrückblick lässt **Andreas Ehresmann**, Geschäftsführer der Stiftung Lager Sandbostel und Leiter der Gedenkstätte, die wichtigsten Ereignisse für die Leser der BREMERVÖRDER ZEITUNG Revue passieren. Heute lesen Sie den zweiten und letzten Teil seiner Bilanz.

Eine weitere Neuerung für die Gedenkstätte Lager Sandbostel war das zum Jahresbeginn 2015 erstmalig publizierte **Veranstaltungsprogramm**. Regelmäßig werden wir nun halbjährlich in diesem Format sehr kompakt über unsere öffentlichen Rundgänge, Vorträge, Konzerte und Gedenkveranstaltungen informieren.

Seit der Eröffnung der Gedenkstätte mit den neuen Ausstellungen wurde von Besucherinnen und Besuchern immer wieder nach einem **Ausstellungskatalog** gefragt. Zum 70. Jahrestag der Befreiung des Stalag XB konnten wir einen mit 400 Seiten sehr umfassenden Katalog veröffentlichen. In dem Katalog werden alle Texte und Abbildungen der ersten Rezeptionsebenen beider Ausstellungsstücke zur Geschichte und zur Nachgeschichte des Kriegsgefangenenlagers Stalag XB Sandbostel wiedergegeben. Darüber hinaus sind in dem Band elf vertiefende Aufsätze der Ausstellungskuratorinnen und -kuratoren Jens Binner, Andreas Ehresmann, Dörthe Engels und Andrea Gemest enthalten, die zu einzelnen Themenbereichen den aktuellen Stand der Forschung aufzeigen.

Der Katalog wurde in mehreren Fachrezensionen positiv besprochen. Auch die Besucherinnen und Besucher der Gedenkstätte reagieren durchweg positiv auf das Angebot, die Ausstellung zur Vertiefung „mitnehmen“ zu können.

Aufgrund großzügiger Förderungen durch die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, des Landschaftsverbandes Stade sowie des Gedenkstättenvereins Sandbostel kostet der umfangreiche Katalog nur 29,90 Euro. (Andreas Ehresmann (Hg.), Das Stalag XB Sandbostel. Geschichte und Nachgeschichte eines Kriegsgefangenenlagers. München/Hamburg: Dölling und Galitz Verlag, 2015. ISBN 978-3-86218-074-5). Der Katalog kann in der Gedenkstätte Lager Sandbostel und im Buchhandel erworben werden.

Zum 1. November konnten wir unsere **vollständig neu gestaltete Homepage** freischalten. Unter der bekannten Internet-Adresse www.stiftung-lager-sandbostel.de finden Sie nun den aktualisierten Internetauftritt der Gedenkstätte Lager Sandbostel. Die übersichtlich gestaltete Seite bietet unkomplizierten Zugriff auf umfassende Informationen zur Stiftung und zum Besuch der Gedenkstätte, zu unseren pädagogischen und wissenschaftlichen Angeboten, zur Geschichte und Nachgeschichte des Kriegsgefangenenlagers sowie zu Veranstaltungsankündigungen, Presseberichten und aktuellen Meldungen. Erstmals können

wir unsere Homepage nun auch statistisch auswerten. In den ersten beiden Monaten haben über 2500 Nutzerinnen und Nutzer die Homepage besucht und dabei im Schnitt zirka sieben Seiten angeschaut.

Mit Jahresbeginn haben wir begonnen, ein regelmäßiges und **vielfältiges Veranstaltungsprogramm** in der Gedenkstätte Lager Sandbostel durchzuführen. Insgesamt konnten wir im vergangenen Jahr acht Vorträge zu vertiefenden Themen zur Geschichte des Kriegsgefangenenlagers und der Entstehung der Gedenkstätte, aber auch zu Kriegsgefangenenlager während des Ersten Weltkrieges, zu Häftlingszeichnungen aus dem KZ Neuengamme und Ravensbrück und zum Schicksal der jüdischen Familie Salomon aus Bremervörde anbieten.

Zudem konnten wir die Bremer Folkband „Die Grenzgänger“ für zwei Konzerte zum Jahresbeginn und zum Jahresende sowie die Theaterinitiative „Bühnensturm“ für eine szenische Lesung über Cato Bontjes van Beek und Sophie Scholl gewinnen. In Kooperation mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel und dem Heimatverein Gnarnenburg konnten wir überdies zwei thematische Filmabende in der Gedenkstätte ausrichten.

Mitarbeiter der Gedenkstätte haben im vergangenen Jahr wieder bei mehreren externen Tagungen und Veranstaltungen über die Geschichte und Nachgeschichte des Stalag XB referiert, so beispielsweise in Berlin, in Buxtehude, in Brandenburg a.d. Havel, in Hannover oder in Stade.

Eindrucksvoll war die mit 450 Besucherinnen und Besuchern wieder sehr gut besuchte **Gedenkfeier anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung** der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge im Stalag XB. Es hat uns sehr gefreut, dass mit dem ehemaligen AK-Angehörigen Edmund Baranowski (Polen), dem Zivilinternierten Harry Callan (Irland), dem belgischen Kriegsgefangenen Roger Cottyn (Belgien/Deutschland), dem ehemaligen AK-Angehörigen Wiktor Listopadzki (Polen) und dem ehemaligen italienischen Militärinternierten Michele Montagano (Italien) noch **fünf Überlebende** an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Sehr erfreut hat uns auch, dass drei von ihnen bei Zeitzeugengesprächen Schülerinnen und Schülern über ihr Schicksal im Stalag XB berichteten. Michele Montagano sprach vor über 100 Schülern in der Aula des Gymnasiums Bremervörde, Roger Cottyn erzählte im Gymnasium St. Viti in Zeven von seinen Erfahrungen in einem Arbeitskommando im benachbarten Nartum und Wiktor Listopadzki, traf sich in Selsingen mit Grundschulern.

Besonders bedanken möchten



Zu den prominentesten Besuchern im vergangenen Jahr gehörte der ehemalige EKD-Ratsvorsitzende Dr. Wolfgang Huber (Mitte), hier in Begleitung des Stiftungsvorsitzenden Detlef Cordes (links) und Gedenkstättenleiter Andreas Ehresmann.

Fotos: Archiv

wir uns bei den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Bremervörde, die uns bei der Gedenkfeier mit einer sehr positiv aufgenommenen englischen Ohr-in-Ohr-Übersetzung der Redebeiträge und bei den Kranzniederlegungen unterstützt haben. Ferner danken wir Anna Amrein, Christina Großmann, Victoria Kremers, Sabina Murken und Laura Neumann für die teils mehrtägigen polnischen, russischen und italienischen Dolmetschertätigkeiten bei den Besuchen der Überlebenden. Am Tag der Befreiungsfeier war die Gedenkstätte Lager Sandbostel auch Station des „**Putten-Ladelund-Loop**“, bei dem 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gedanken an die in das KZ Neuengamme deportierten Einwohner der niederländischen Stadt Putten von den Niederlanden bis nach Ladelund an der dänischen Grenze liefen. Eine weitere Gedenkveranstaltung richteten wir am 74. Jahrestags des Überfalls auf die Sowjetunion am 22. Juni aus.

Personal in der Gedenkstätte

Das **hauptamtliche Team** der Gedenkstätte Lager Sandbostel bestand 2015 aus vier Personen, dem Leiter Andreas Ehresmann, dem mit zehn Unterrichtsstunden freigestellten Gymnasiallehrer Dr. Lars Hellwinkel, dem vom Kirchenkreis Bremervörde-Zeven und der Landeskirche Hannovers finanzierten Friedenspädagogen Michael Freitag-Parey und dem, von der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten finanzierten wissenschaftlichen Dokumentar Ronald Sperling.

Im Februar des vergangenen Jahres ist die Stelle der vom niedersächsischen Kultusministerium in das Ehrenamt beurlaubten Pädagogin Carola Pliska ausgefallen. Für viereinhalb Jahre engagierter gedenkstättenpädagogischer Arbeit in der Gedenkstätte Lager Sandbostel möchte ich mich bei Carola Pliska bedanken. In unserer Gedenkstättenpädagogik fehlt nun eine Vollzeitstelle – was deutlich spürbar ist.

Dankenswerterweise konnten wir diese Lücke zum Großteil durch das hohe **ehrenamtliche Engagement** mehrerer ehrenamtlicher Gästebegleiterinnen und -begleiter auffangen. Margret und Ludwig Althaus, Werner Borgsen,

Wolfgang Tränkner, Jürgen Wiegand, Konrad Wodausch und Werner Zeitler gebührt dafür unser aufrichtiger Dank. Weiterhin möchte ich mich an dieser Stelle bei Ute Kohlmeier, die stets sehr engagiert für die Sauberkeit in der Gelben Baracke sorgt und Werner Zeitler, der für die Unterhaltung des Gedenkstättenengeländes zuständig ist, bedanken.

Trotz der festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre die Gedenkstätte Lager Sandbostel ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht denkbar: Die Gästebegleiter im Pädagogik-Team, Werner Zeitler mit den regelmäßigen von ihm durchgeführten öffentlichen Sonntagsrundgängen oder Margret und Ludwig Althaus, Werner Borgsen, Peter Matthiesen, Traute Thiem-Hofsommer, Hannah und Armin Sieg, Christa Steffens

sowie Johanna und Klaus Volland, ohne die die Öffnung der Gedenkstätte an Sonn- und Feiertagen nicht möglich wäre. Unser Dank gilt auch Elisabeth Matthiesen und Katharina Saemann, die an Veranstaltungstagen wie dem „Tag des offenen Denkmals“ Besucherinnen und Besucher betreuen.

Neben den hauptamtlich in der Gedenkstätte und den ehrenamtlich in der Besucher- und Ausstellungsbetreuung tätigen Kolleginnen und Kollegen gibt es viele Mitglieder der Stiftung Lager Sandbostel und der Trägervereine, die ehrenamtlich tätig sind und ohne deren Engagement die Gedenkstätte heute nicht dort stehen würde, wo sie gegenwärtig steht.

An erster Stelle ist hier der Vorstand der Stiftung Lager Sandbostel, Detlef Cordes, Dr. Torsten Lühring und Peter Radzio und weiter die Vorstandsmitglieder des Gedenkstättenvereins – Werner Borgsen, Detlef Cordes, Peter Matthiesen, Ronald Sperling, Dr. Klaus Volland und Werner Zeitler – zu nennen. Herzlich zu danken ist auch dem Kuratoriumsvorsitzenden Clement Poppe, der die Gedenkstätte über das Jahr immer wieder mit Rat und Tat unterstützt hat.

Eine sehr enge und wichtige Unterstützung erhält die Gedenkstätte stets durch die Abteilung „Gedenkstättenförderung Niedersachsen“ der Stiftung niedersäch-

sische Gedenkstätten. Unschätzbare praktische Unterstützung erfahren wir auch im vergangenen Jahr von der Reservistenkameradschaft Zeven.

Das **Programm für das erste Halbjahr 2016** ist zum Jahresbeginn in der Gedenkstätte und an verschiedenen Auslagestellen sowie zum Herunterladen auf unserer Homepage erhältlich. Wer per E-Mail regelmäßig über Veranstaltungen oder Aktivitäten der Gedenkstätte informiert werden will, kann sich auf der Homepage in den ebenfalls neu eingerichteten Veranstaltungs-Newsletter eintragen.

Die monatlich stattfindenden öffentlichen Rundgänge an jedem zweiten und vierten Sonntag eines Monats haben wir etwas gestrafft. Ab 2016 findet jeweils nur noch ein Rundgang um 14 Uhr statt.

Erste Terminübersicht

Zum Abschluss erfolgt ein Ausblick auf die ersten Veranstaltungen im neuen Jahr:

▷ Dienstag, 26. Januar, 19 Uhr, im Seminarraum des Ausstellungsgebäudes: „Johannes Schultze und die Kirche in der NS-Zeit“, Vortrag von Superintendent Dr. Thomas Kück.

▷ Montag, 1. Februar, 15.30 Uhr, in der „Waldhalle“ (Reiterstraße, Sandbostel): Benefizkonzert des Staatlichen Militärorchesters Minsk (Weißrussland) im Gedenken an die in Sandbostel verstorbenen sowjetischen Kriegsgefangenen – Eine Veranstaltung der Stiftung Lager Sandbostel in Kooperation mit der Gemeinde Sandbostel.

▷ Dienstag, 5. April, 19 Uhr, im Seminarraum des Ausstellungsgebäudes: „Es bestehen 4 Fußballmannschaften, aber es fehlt der Fußball. Sport im Kriegsgefange-

nenlager Sandbostel“, Vortrag von Andreas Ehresmann.

▷ Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr, im Seminarraum des Ausstellungsgebäudes: „Die Lagerbibliotheken im Stalag X B Sandbostel“, Vortrag von Annika Schmitt

▷ Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr, im Seminarraum des Ausstellungsgebäudes: „Friedhöfe von sowjetischen Kriegsgefangenen in Hepsstedt und Zeven“, Vortrag von Ronald Sperling.

▷ Hinweisen möchte ich zudem auf die **Gedenkveranstaltung anlässlich des 71. Jahrestages der Befreiung der Kriegsgefangenen und der KZ-Häftlinge im Stalag XB** am Freitag, 29. April. Die Feier beginnt mit der Gedenkveranstaltung um 16 Uhr auf dem ehemaligen Lagerfriedhof (der heutigen „Kriegsgräberstätte Sandbostel“). Um 17.30 Uhr wird die Veranstaltung in der ehemaligen Lagerküche auf dem Gedenkstättenengelände fortgesetzt. Abschließend findet um 19 Uhr ein Gedenkgottesdienst in der Lagerkirche statt.

Bereits jetzt haben Überlebende und zahlreiche Angehörige aus vielen Ländern Europas ihre Teilnahme zugesagt. Die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) wird bei der Veranstaltung sprechen und Grußworte der Landesregierung überbringen. Auch die Landeskirche Hannovers hat bereits in Person des Landesbischofs Ralf Meister und des Landessuperintendenten des Sprengels Stade, Dr. Christian Brandy, zugesagt.

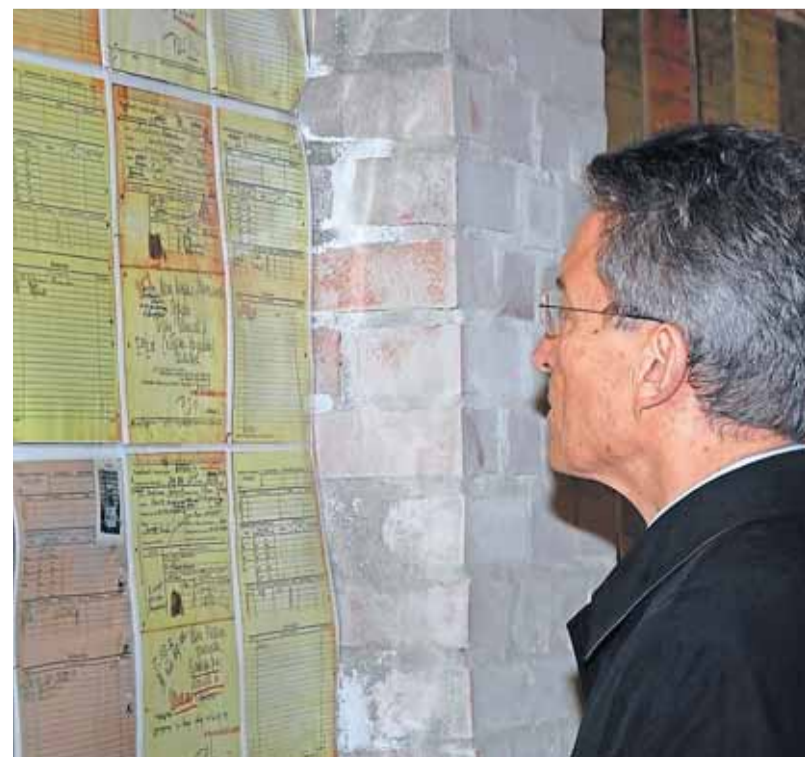
▷ Eine weitere Gedenkveranstaltung werden wir am Mittwoch, 22. Juni, organisiert. Anlässlich des 75. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion wird um 17 Uhr auf dem ehemaligen Lagerfriedhof der dort in Massengräbern ruhenden sowjetischen Kriegsgefangenen gedacht.



Der Kirchenkreis Bremervörde-Zeven und die Landeskirche Hannover finanzieren die Arbeit des Friedenspädagogen Michael Freitag-Parey.



Überlebende ehemalige KZ-Häftlinge nach ihrer Befreiung durch britische Truppen in Sandbostel. Foto: Ausstellungskatalog



Der Theologe Dr. Wolfgang Huber vor der Wand mit den Dokumenten sowjetischer Kriegsgefangener.